

Anlage 1

Ergänzung aufgrund von Nachfragen in der Sitzung des Finanzausschusses vom 06.02.2023

Ergänzung zu den Personalkosten

2,68	Stellen Gesundheits- und Krankenpfleger*innen (P9) für den Einsatz im Drogenkonsumraum
7,45	Stellen Sozialarbeiter*in (S12) <ul style="list-style-type: none">○ davon 5,76 Stellen für den Einsatz im Drogenkonsumraum○ davon 1,69 Stellen aufsuchende Sozialarbeit
2,86	Stellen für Hilfskräfte (E3) für den Einsatz im Drogenkonsumraum
1,00	Stelle Sozialarbeiter*in Sachgebietsleitung (S17)
2,40	Stellen Sozialarbeiter*in Teamleitung (S15)
16,39	Stellen insgesamt

Erläuterung zu Absatz 3, Seite 5:

„Weiterhin bedarf es eines festen aufsuchenden Angebotes auf dem Neumarkt. Hierbei ist es erforderlich, dass die Angebote des ASC in den anderen Stadtteilen nicht zu Gunsten des Neumarktes heruntergefahren werden. Die Anbindung des Aufsuchenden Angebotes soll unmittelbar an das Drogenhilfeangebot erfolgen. Während der Öffnungszeiten des Drogenhilfeangebots im Gesundheitsamt erfolgt hier eine parallele Struktur im Umfeld des Neumarktes, analog zum Drogenhilfeangebot im Zweischicht-Betrieb. Sobald eine feste Anlaufstelle auf dem Neumarkt etabliert werden kann, stellt dieses Team auch einen Teil der dortigen Besetzung und rundet das Gesamtkonzept damit ab.“

Sowohl die Erweiterung der Öffnungszeiten des Drogenkonsumraumes im Gesundheitsamt als auch die personelle Aufstockung des ASC durch den politischen Veränderungsnachweis „Streetwork für Umgebung Neumarkt & Drogenkonsumraum“ dienen der Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf und um den Neumarkt, insbesondere für Passant*innen, Geschäftstreibende und Anwohnende. Die bisherigen Maßnahmen und das bisherige Drogenhilfeangebot im Gesundheitsamt konnten die Konsumvorgänge auf dem Neumarkt zwar bereits deutlich reduzieren, es finden allerdings weiterhin noch Konsumvorgänge in der Öffentlichkeit statt. Durch die Aufstockung des ASC kann eine zusätzliche Präsenz, Ansprache und Begleitung der Konsument*innen durch aufsuchende Sozialarbeiter*innen des Drogenhilfeangebotes erfolgen. Die Konsument*innen sollen damit noch gezielter in den Drogenkonsumraum hingeleitet und zu Hilfsangeboten begleitet werden. Die Sozialarbeiter*innen nehmen Kontakt zu den drogenabhängigen Menschen am Neumarkt auf und leiten diese über zum Drogenhilfeangebot im Gesundheitsamt. Damit unterstützen bzw. entlasten sie auch das ASC am Neumarkt. Sobald ein provisorisches Gebäude („Gastronomie-Pavillon“) erstellt sein wird, sollen sie ferner an oder in diesem Gebäude zu bestimmten Tageszeiten ansprechbar sein, insbesondere auch für die Bevölkerung, die Hinweise gibt oder Fragen hat.

Mit dem Betrieb des Drogenkonsumraumes im Gesundheitsamt hat sich gezeigt, dass die Hilfebedarfsklärung der vulnerablen Klientel am Neumarkt und ihre Weitervermittlung in weitere Angebote des Kölner (Sucht-) Hilfesystems sehr groß ist und dass eine Begleitung der Klient*innen zu den Einrichtungen, Behörden und Ämtern oftmals erforderlich ist, um eine erfolgreiche Vermittlung zu gewährleisten. Diese Begleitung konnte bisher nur in geringem Umfang geleistet werden und wird durch die aufsuchend tätigen Sozialarbeiter*innen des Drogenhilfeangebotes ermöglicht.